

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 123 (1997)  
**Heft:** 23  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Der ultimative Triumph des Geldes über den Geist» von Simon Benjamin, Nebelspalter 22 | 97

**Geist vor Geld**

Bisher hatte ich mich von alledem ferngehalten. Die Schreibmaschine war und ist mir lieb und teuer. Nun, es heisst, man muss mit der Zeit gehen. Sollen die anderen doch gehen, dachte ich früher mal. Doch nach und nach fühlt man sich als Aussenseiter in diesem hochelektronischen Zeitalter. Es ist wirklich so, man kommt nicht darum herum. Computer, E-Mail, Internet u.a.m. sind omnipräsent, haben aber den Geist nicht besiegt. Den braucht es nämlich dazu. Wieso sollen die Kinder nicht von Kindesbeinen an mit diesem Medium vertraut gemacht werden? Ich bin der Meinung, dass darin ein enormes Potential steckt. Neue Lernformen könnten Realität werden. Dass dabei das Altbewährte aufgegeben werden soll, ist nicht notwendig. Vielmehr sollte ein Nebeneinander möglich sein. Ich besitze zwar noch immer meine alte Schreibmaschine, aber der Schritt, den ich inzwischen gewagt habe, hat mir neue Horizonte eröffnet. Ich sehe allerdings auch die Gefahr der Vereinsamung. Wenn jeder Mensch nur noch zu Hause sitzt und über den Bildschirm kommuniziert, dann haben wir viel verloren. Soweit darf es nicht kommen. Menschen sind nun einmal soziale Wesen. Der Kontakt ist für uns lebensnotwendig, der Geist unabdingbar.

B. SCHMID, OLTEN

M. BAIER, ST. GALLEN

«Weh uns!» von Stamm/Fries, Nebelspalter 22 | 97

**Höhenflug**

Die Prämien der Krankenkassen sind bekanntlich wieder gestiegen. Ab 1. Januar 1998 dürfen wir alle mehr bezahlen. Nun ist es doch wirklich so, dass Menschen, die rauchen, ein erhöhtes Risiko eingehen. Sie erhöhen für sich selbst, das Risiko krank zu werden, und sind somit auch ein Risiko für die Krankenkassen. Damit will ich keineswegs sagen, dass ich einverstanden bin, wenn sogenannte schlechte Risiken von den Krankenkassen abgeschoben werden. Solche Praktiken finde ich demütigend, ja unmenschlich! Man stelle sich nur mal einen kranken Menschen vor, dem solches widerfahren ist. Ich schäme mich für jene Makler. Wer jedoch gesund lebt, auf die Ernährung achtet, Sport treibt, nicht raucht – um ein paar Beispiele zu nennen – also bewusst versucht, gesund zu leben, der är-

gert sich schon über die stetige Erhöhung der Krankenkassenprämien. Vielleicht wäre ein Bonus-System eine mögliche Lösung. Derjenige, der die oben erwähnten Bedingungen erfüllt, muss weniger bezahlen, als jemand, der eben raucht. Irgendwie muss es doch möglich sein, die Kosten zu senken. Ein anderer Ansatz wäre mit Sicherheit die Durchsetzung der Transparenz von ärztlichen Dienstleistungen. Kein Mensch weiss, was eine Blinddarmpoperation kostet. Die Preise wurden irgendwann einmal fixiert, bleibt die Frage, ob sie je den veränderten Bedingungen angepasst worden sind. Es ist mir bewusst, dass die Infrastruktur teuer ist, doch mit der neuen Technologie haben sich sicherlich die Behandlungszeiten drastisch verkürzt. Bis es soweit ist, und ein schier unverrückbarer Stein ins Rollen kommt, zahlen wir alle weiter und hoffen auf ein gutes neues Jahr.

S. WEBER, ZÜRICH

Nebelspalter allgemein

**Aufwärts**

Es freut mich, dass es Dir, lieber «Nebi» wieder besser geht. Es ist bestimmt nicht einfach in dieser Zeit der Rezession. Ich habe Dich immer gern gelesen, bin Dir auch in den schweren Zeiten treu geblieben. Um so mehr freut es mich, dass Du am Genesen bist. Es geht aufwärts!

CH. STOLL, BASEL

«Please pay attention please» von Peter Stamm, Nebelspalter 21 | 97

**Wie wahr!**

Ihr Artikel, Herr Stamm, hat mir wie immer gut gefallen. Endlich jemand, der Klartext spricht und keine Angst hat vor der hohen Kunst. Was wäre etwa, wenn ich all meine Ferienfotos für Kunst erklärte? Was, wenn auch ich nun «Bildli» ausschneiden und sie sorgfältig auf Papier kleben würde? Kunst über alles und überall. Nein, so einfach ist es nicht. Zu oft wird der Prozess, die Auseinandersetzungen vergessen, die dahinter stecken. «Es muss, wer bewegen will, bewegt sein. Tief geht nur, was aus der Tiefe kommt.» Das trifft den Kern und genau darum geht es.

Eine Woche töpfern im sonnigen Tessin:

**Töpferschule**

Manu Corda-Güller  
6596 Gordola  
Tel. 091-745 34 95  
Fax 091-745 65 36

Brennöfen für Keramik und zum Einbrennen von Porzellanfarben

**Tony Güller**  
Nabertherm  
Töpfereibedarf  
4614 Hägendorf  
Tel. 062/216 40 40

**STRAPAZIN**  
DAS COMIC-MAGAZIN  
Probnummer!  
Einfach diese Anzeige ausschneiden und mit 5.- in Briefmarken an STRAPAZIN, Postfach 841, CH-8025 Zürich schicken!

**Nebelspalter**

Die Schweizer Satire-Zeitschrift

123. Jahrgang  
Gegründet 1875  
Erscheint 2mal monatlich  
ISSN 0028-1786

**Herausgeber**  
Alfred Rüdisühli

**Textredaktion**  
Claudia Leuppi

**Gestaltung**  
Claude Borer, Philipp Stamm

**Bildredaktion**  
Anna Regula Hartmann

**Produktion**  
Werner Mayr

**Redaktionsadresse**  
Postfach  
CH-4012 Basel  
Fon 061 264 64 80  
Fax 061 264 64 88

**Verlag, Druck und Administration**  
Nebelspalter-Verlag  
Postfach  
CH-4012 Basel  
Fon 061 264 64 44

**Abonnenten-/ Lesermarketing**  
Walter Schläpfer

**Abonnementspreise**  
Schweiz\*  
12 Monate CHF 91.80  
6 Monate CHF 51.40

Europa°  
12 Monate CHF 100.—  
6 Monate CHF 56.—

Übersee°  
12 Monate CHF 110.—  
6 Monate CHF 61.—

\* inkl. 2% MWSt (Nr. 116 138)  
° inkl. Land- und Seepostporto.  
Luftpostpreise auf Anfrage.

**Abonnements-Ablauf**  
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn nicht eine Abbestellung erfolgt

**Abonnements**  
Fon 061 264 64 53  
Fax 061 264 64 86

**Nachdruck**  
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen aus dem Nebelspalter ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion gestattet.

**Anzeigenverwaltung**  
Reinhardt Media-Service  
Ruedi Reinhardt  
Missionsstrasse 36  
CH-4012 Basel  
Fon 061 264 64 72  
Fax 061 264 64 88

**Inserate-Akzeptanzschluss**  
Ein- und zweifarbige  
Inserate 2 Wochen,  
vierfarbige Inserate  
4 Wochen vor Erscheinen.

**Insertionspreise**  
Nach Tarif 1997

**MitarbeiterInnen dieser Nummer**  
Affolter C., Barták M., Bissig L., Borer C., Borer J., Brunnschweiler Th., Butz R., Eisenmann O., Escher S., Feldman F., Fleckenstein E., Frei C., Fürst U., Hartmann A.R., Huber O., Hurzmeier R., Hutter G., Jaermann C., Katz-Goldt, Kirchhofer M., Kuster W., Gloor Ch., Gloor R., Maiwald P., Mathys S., Muff M., Pfuschi, Rapallo, Reus W., Ridha, Riegler E., Schaad F., Schuler Ch., Schütte K., Sigg H., Wegmann, S., Wozniak J., Zahno D.